**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 40 (1761)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht:

wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371323

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bergeichnus der Tagen, an welchen gut Aberlaffen sepe oder nicht.

Wann der Neumond am Vormittag tomt/ so fangt man an felbigen Tag an/ fallet et aber Rachmittags / fangt man am andern an jehlen.

v. Tag iftboß/verliebret die Farb.

2. Bringet bas Rieber

Romt ingrosse Krauckheit

4. Saher Tod zu beforgen s. Werschwindt das Geblüt

6. Ift aut zu lassen.

7. Krändt den Magen.

3. Benimt den Luft zu effen.

. Verursacht Kräte.

ro. Kliessende Augen.

11.Ist gar gut.

12. Stärckt den Magen..

13. Schwächt den Magen.

14. Kallt in Krancheit.

1 r. Macht Luft zu effen.



16.Ift schöllichin alleme

17. Ift febr gesund.

18. Ift gut zu allem.

19. Iff nicht gut. 20. Iff auch nicht gut.

21. Ift der allerbeft. 12. Benimt alle Rrantheit

33. Ift febr gut.

24. Benimmt alle Angf.

27. Dienet ine Klugheif. 26. Ift gut für ben Schlag

27. Ilt der Tod zubeföche.

28. Ift gut. 29. Ift gut und bog nache bem die Stunde iff.

30. Ist nicht aut.

Dem Lassen schadet alle Kält / die Zeit sey schön hell und erwehlt/ Das macht dir frey und frisches Blut / vieldewegen ist bog / die Rub ift gut.

Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lehrnen soll.

masser bedekt/bedeut gfundh.

2 Roth blut / mit einem schwarken ring / hauptsweb.

ser untersett / massersucht tigkeit und flusse.

s. Schwart blut mit w ffere 9. Weiß u. schaumig/zu viel 4. Gang mafferig geblüttel.

2. Roth und schaumig blut/7. Schwarf und schaumig/11. Grün blut/weh am hers zeiget an dessen überstuß. oder etterig geblut/ bose ken/oder hikige gall. lancholische quis.

1. Schon roth blut mit wenig 6. Schrarzes blut mit einem 10 Blau blut meh am milk, ring/gicht und zipperlein. melancholen u. feuchtigke t

fenchtigfeit und kalte mes 12. Gelb oder bleich blut meh lan der lebezzüberflüffige gall. 4. Somartee blut mit maf 8. Weisses blut / gabe feuch 13. Gelb und schaumig ges blut/ zu viel herb-wasser.

oben überschwemt / fieber. Ralte und dice fendeigkeit. ne schwache leber u. magen.

Vom Aberlassen, Schrepsfen und Purgieren.

NB. MerAderlassen oderSchrepffen will/ thut am besten wann man sich nicht abere gläubischer Weise an olige Reglen ober andere Zeichen binden : sondern Heroft . und Froblings . Zeit an einen fconen bellen Tag ba es nicht in Palt und windfill ift/ ju Alder laffet. Junge Leute follen ohne sonderbace Noth vor bem brenfligsten Jahr nicht zu Aberlaffen, und die so daran gewohnt nicht : leicht von abfiehen. Bollbiftigen Der onen dienet bas Abertaffen und benen fo mit Fluffen in den auffern Bebern bebaftet sind bas Sorepffen. Defters larieren und purgleren/wie auch allzuheiß baben ift sehr schab-lich / dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühlt a pflegt man auf dem rechten/ und im Derbst auf dem lincken Arm Aber zu lassen. Jedoch bat Nosh kein Gesas und bindet sich an keine Regien.